



KONTRA PIXEL

SÜDTIROL



H

Höher, schneller, weiter? Das kann man hier getrost vergessen! Und auch das alte Bergsteigermotto, wonach der Gipfel das Ziel sei, hat bei einem Besuch auf der Tschafonhütte im Naturpark Schlern-Rosengarten ausgedient. Viel klüger – und schöner! – ist es, sich nach dem leichten, anderthalbstündigen Aufstieg von Tiers aus einen Platz auf den Holzbänken vor dem Haus zu suchen. Hernach ein Brennessel-spinatomelette oder einen Buchweizenkuchen zu ordern. Und erst einmal zu schauen und zu staunen: Was für ein Ausblick! Die Hütte ist ein Logenplatz für Fernblicke auf den Gebirgsstock des Rosengarten und der Latemargruppe. Wenn man dann nach der einen oder anderen andächtigen Viertelstunde bereit ist, Augen und Ohren auch für die nähere Umgebung zu öffnen, wird man noch mehr zum Staunen entdecken. Denn das Schutzhaus Tschafon ist nicht einfach nur irgendeine Hütte in den Dolomiten. Es ist ein Zuhause für die Menschen, die dort leben – egal, ob auf Dauer oder nur für ein paar Tage.

Auf Dauer leben die Wirtsleute mit ihren Mitarbeitenden hier, zumindest von April bis November. Familie Lunger bewirtschaftet das Schutzhaus in dritter Generation, mit den Mädchen Mali und Ida wächst die vierte heran. Ihre Eltern Georg und Barbara haben die Hütte gerade fit gemacht für die Zukunft. Weil der alte Bau an allen Ecken morsch war und es bei schlechtem Wetter durch die Holzfenster in der Stube regnete, haben sie ihn schweren Herzens im Winter 2021/2022 abreißen lassen. Auf dem Grundriss des Originals wurde neu aufgebaut und behutsam modernisiert – jetzt gibt es eine



Andrea Mertes

TEXT

Andrea war begeistert von der liebevollen Ausstrahlung der Wirte und der behutsamen Hütten-Modernisierung.

↑ Ein Traum von Lage: die Tschafonhütte mit Blick auf das Latemar.

— TSCHAFONHÜTTE —

Einfach gut

Kerzen auf den Zimmern, Heubetten zum Schlafen, Genussstouren abseits von alpinem Massentourismus: Auf der Tschafonhütte oberhalb von Tiers am Schlern fühlt man sich, als sei die Zeit stehen geblieben. Dabei ist die Hütte gerade erst kernsaniert worden – und zwar so liebevoll wie komfortabel!

→ Ein Traum von Liebe: In Handarbeit eingemachte Marmeladen und ein gepflegter Rosengarten unterm Rosengarten.



KONTRA PIXEL



↑ Auf dem Weg zu Hammerwand.
← Der Grundriss der alten Hütte (hier noch im Bild) blieb erhalten, neue Gebäude kamen hinzu.

Jana Erb
FOTOS

Jana begleitete die Umbaumaßnahmen vom ersten Spatenstich an.

Dusche und ausreichend Toiletten für die Hausgäste. Doch überall findet sich das Alte wieder: So hat der Hafner den alten Holzherd aus der Küche in der Stube wiederverwendet. Die Biberschwanzschindeln, die zuvor die Außenwand verkleideten, verzieren nun die Innenwände. Und der umliegende Bergwald, den das Sturmtief Vaia im Herbst 2018 verwüstete, steckt jetzt in Böden, Decken und Wänden des Neubaus. Nichts wurde verschwendet. Und manche liebe alte Eigenart bewahrt. Noch immer weht vor der Hütte die gewaschene Weißwäsche im Wind. Und noch immer kocht Bernadette, die Oma von Mali und Ida, in der Küche auf einem Holzherd,

auch wenn sie jetzt Induktion hätte. „Der Herd kennt mich und ich kenn ihn“, erklärt die 63-Jährige und schaut nach dem Gulasch, das über der Glut simmert.

Was Bernadette in ihrer Küche verarbeitet, ist vor Ort gewachsen: Die Brennnesseln etwa fürs das vielgerühmte Omelette sammeln sie und ihr Mann Josef bei Spaziergängen durch Wälder und Wiesen, der südseitige Gemüsegarten hinter dem Haus liefert von den Kartoffeln bis zum Schnittlauch alle weiteren Grundlagen. Abends, wenn die Hausgäste satt und zufrieden bei einem Lagrein sitzen, putzen Bernadette und Josef in der Küche noch Gemüse, formen Pasta oder kochen Marmelade ein. Und auch während des Winters wird den beiden nicht langweilig: Dann machen sie in Handarbeit drunten im Dorf ihren eigenen Speck und Kaminwürzen.

Es ist das Gefühl, in eine längst vergangene Zeit einzutauchen, das die Gäste der Tschafonhütte zu schätzen wissen. Wer nur auf einen Sprung vorbeischaud und nach einem Apfelstrudel und Kaffee weiterwandert, etwa die 20 Minuten zur Völseggschpitze und danach wieder ins Tal, wird vielleicht eine Idee davon mitnehmen. Wer hingegen über Nacht bleibt, merkt: Hier kommt man wirklich zur Ruhe!

Maximal 17 Gäste finden am Tschafon ein Bett, sechs weitere können in einem kleinen Nebengebäude im Heubett schlafen - mit Panoramablick. Nachdem die Sonne den Rosengarten in abendliches Rot getaucht hat und untergegangen ist, bleiben nur noch wenige Menschen dort oben zurück. Das verbindet. Man setzt sich zusammen, vielleicht für ein Gespräch, vielleicht auch zu einer Partie Schach. Die Atmosphäre ist familiär, das Du fühlt sich vertraut an. „Danke für die wunderbare Gastfreundschaft“ ist ein Satz, der sich häufig findet im Hüttenbuch.

Nach solchen Abenden kann man sein müdes Haupt auf frisch bezogene Kopfkissen sinken lassen und im Kerzenschein - auf den Zimmern gibt es keinen Strom - die Touren des kommenden Tages planen oder über die vergangenen sinnieren. Die Überquerung der Hammerwand etwa ist ein tagesfüllendes Programm und führt durch stille Natur abseits von alpinem Massentourismus. Mit etwas Glück entdeckt man unterwegs sogar Auerwild - die größten Hühnervögel Europas sind dort oben heimisch. Für manche ist die Tschafonhütte auch ein Zwischenstopp auf einer Dolomitendurchquerung, die in einer guten Woche durch die Schlern-, Rosengarten- und die Langkofelgruppe führt. Für andere ist die Zeit am Berg eine Sommerfrische, jedes Jahr wieder. Die Zahl



↑ Alles bio: der hütteneigene Gemüsegarten.
← Zwei Generationen Hüttenwirte: rechts Bernadette und Josef.



Barbara & Georg Lunger

HÜTTENWIRTE

Seit drei Generationen bewirten die Lungers bereits das Schutzhaus am Tschafon. Sie alle sind überzeugte Gastgeber aus Leidenschaft.

„Danke für die wunderbare Gastfreundschaft.“

Gäste im Hüttenbuch

↓ Aus Alt mach Neu: Die traditionsreichen Außenschindeln sind nun in den Schlafräumen zu finden.



HÜTTENCHECK

TSCHAFONHÜTTE, 1737 m

Privat

KONTAKT Georg und Barbara Lunger, +39 347 813 1152, schutzhaus-tschafon.com
GEÖFFNET Anfang April bis Anfang November.
ZUSTIEGE Die Tschafonhütte erreicht man sowohl von der Völser (Start: Völser Weiher; 680 Hm, 3:30 Std.) wie von der Tierser Seite (Start: Weißlahnbad; 540 Hm, 1:30 Std.).
SCHLAFEN Im Haupthaus 17 Betten in Zwei- und Dreibettzimmern (Kerzenbeleuchtung) mit Etagedusche/WC. 6 Betten im Panorama-Heustadl, mit Dusche und WC.
ESSEN Warme Küche 11-21 Uhr.
KOMFORT Bettwäsche im Heustadl inklusive, im Haupthaus gegen 6 Euro Aufpreis/Nacht. Hund im Haupthaus gegen Gebühr erlaubt. Outdoor-Dusche (kalt) mit Blick auf den Rosengarten.
ÖKO-CHECK Versorgung Auto; **Energie** Talstrom (Leitung); **Heizung** Hackschnitzel; **Kochen** Holz und Induktion; **Wasser** Versorgung aus dem Tal; **Abwasser** Entwässerungsleitung ins Tal.
ALPIN-FAZIT Die vielen Stammgäste bezeugen es: Die Tschafonhütte ist ein Zuhause am Berg. Unbedingt über Nacht bleiben und das Abendrot über Rosengarten und Latemar genießen!

HÜTTE DES MONATS

Tschafonhütte



↑ Reichhaltiges und liebevoll hergerichtete Frühstück.



← Heustadel mit Aussicht: rechts im Bild die Hammerwand.

der Stammgäste sei hoch, erzählt Hüttenwirt Georg: „Einige von ihnen bringen selbst schon ihre Kinder oder Enkel mit.“

Tradition, so heißt es, ist die Weitergabe des Feuers, nicht die Bewahrung der Asche. Auf ihrer frisch renovierten Berghütte sorgen die Lungens dafür, dass dieses Feuer intensiv brennt. Für die Bergsaison 2023 wollen sie den Stall wieder mit Leben füllen. Zwei Milchkühe sollen den Sommer dort oben verbringen und den Rohstoff liefern für Butter und Käse. So war es früher üblich, als das Tschafon noch eine Almwirtschaft war. So wird es wieder werden. Einfach und gut. ▲

ALPIN INFO & TOUREN

LAGE, LAGE, LIEBE.

Die Tschafonhütte liegt auf einer Almfläche unterhalb der Hammerwand über Tiers am Schlern. Sie bietet bestes Essen, liebevolle Gastgeber, Traum-Aussicht und behutsam modernisierte Gebäude - kurzum ein Haus mit Wohlfühlgarantie. Dazu kommen abwechslungsreiche Wanderungen in einer prächtigen Gebirgslandschaft!

1 Völseggspitze, 1836 m

Wanderung, leicht

3 Std. 640 Hm 640 Hm

Kinderfreundliche und abwechslungsreiche Wanderung von Tiers zur Tschafonhütte - mit einem kurzen Abstecher auf die Völseggspitze.

BESTE ZEIT April - Oktober.

TALORT/AUSGANGSPUNKT Wanderparkplatz Weißlahnbad, 1200 m.

→ TOURENKARTE 8

2 Hammerwand-Überschreitung, 2070 m

Wanderung, mittel

4 ½ Std. 780 Hm 1310 Hm

Aussichtsreiche Gipfelrundtour mit spätem Start an der Tschafonhütte über die Hammerwand und zurück zum Parkplatz in Weißlahnbad.

BESTE ZEIT April - Oktober.

AUSGANGSPUNKT Tschafonhütte, 1737 m.

→ TOURENKARTE 9

3 Tschafonhütte, 1737 m

Wanderung, leicht

4 ¼ Std. 750 Hm 620 Hm

Schöne Bergwanderung mit Start beim Völser Weiher und einer Überraschung unterwegs: Auf der Tuffalm grasen neben Pferden auch Alpakas.

BESTE ZEIT April - Oktober.

AUSGANGSPUNKT Völser Weiher, 1036 m.

→ TOURENKARTE 10



↑ Weltberühmt: die Vajolet-Türme im Rosengarten.

SÜDTIROL



Weitere tolle Bilder aus der Region:
alpin.de/fototrekking2022



WEITERE INFOS AUF DEN TOURENKARTEN AB S. 50